

Ist Völkerball Mobbing?

Beitrag von „Hannelotti“ vom 27. Juni 2019 19:11

Ich war immer schlecht in Sport, insbesondere in Ballspielen. Aber völkerball fand auch ich total toll! Gerade weil ich da als voll-looser in Sport auch mal was reißen konnte. Die Menschen sind heute einfach viel zu empfindlich, stelle ich täglich aufs neue fest 😞 Und ja - andere "abballern" macht auch einfach mal Spass! Auch Raufen gehört dazu. Eine Kindheit ohne kann ich mir gar nicht vorstellen, "früher" was das ganz normal, dass man auch mal "körperlich-expressiv" wurde. Hinterher hat man sich wieder vertragen und alles war gut. Ich finde es schade, dass man die Kinder heute jeglicher Form von Expression beraubt. Zumindest empfinde ich das so. Wenn ich mich umsehe dann sehe ich ständig folgendes szenario zwischen Eltern und Kindern: "So Alexander, du setzt dich jetzt mit Eric an den runden Tisch und erörterst dein Problem. Dann gibst du den redeball weiter und Eric ist dran. Ich moderiere euren Disput derweil. Bitte achte darauf, dass du die Gesprächsregeln anwendest". Ich will damit nicht zu "prügelt euch Kinder" aufrufen und auch nicht die Wichtigkeit von gesprächsregeln schmälern. Aber manchmal glaube ich, dass viele heute deshalb so dünnhäutig und empfindlich sind, weil sie kein Ventil für Gefühle haben, da jede Ausdrucksform von Emotion von kindesbeinen an als unerwünscht abtrainiert wird. Klein Alexander darf nämlich nicht einfach mal feste auf den Boden stampfen oder seinen Ärger mit klein Eric selbst lösen, sondern er hört dann "wir müssen mal miteinander reden". Wie gesagt, das soll nicht so klingeln, als würde ich wollen, dass alle ihre Probleme mit den Fäusten lösen sollen. Aber das Kennenlernen von Emotionen wie Wut, Ärger oder Trauer gehört zum erwachsenwerden dazu. Ich glaube, dass wir in Deutschland ein massives Problem mit Emotionen haben. Sowohl mit den eigenen, als auch mit der Deutung der Emotionen anderer.